



Jörg Schieb

Windows 10 Report

Ausgabe 16/11

- Das Windows 10 Creators Update kommt
- Neues in Windows 10 Build 14965
- Viele Tipps und Tricks zum sofortigen Ausprobieren

Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

Inhalt

- Das Windows 10 Creators Update kommt..... 5
 - Der PC als zentrale Schnittstelle zur Kommunikation..... 6
 - Neue Gaming-Funktionen..... 7
 - Integrierte Übertragung von laufenden Spielen 8
 - Eigene Wettkämpfe 9
 - Sound-Verbesserungen 9

- Jetzt in Planung: „Redstone 4“ 9

- Wichtige Korrekturen am Patch-Day 11

- Wir stellen vor: Die Unified Update Platform14
 - Schnellerer Download von Updates15
 - Updates schneller finden15

- Neues in Windows 10 Build 14965.....16
 - Externe Monitore leichter von Tablets aus steuern17
 - Neues bei der Notizen-App19
 - Automatische Daten-Erkennung 19
 - Verbesserungen bei Windows Ink.....22
 - Verbesserte Adress-Leiste im Registrierungs-Editor23
 - Besserer Umgang mit virtuellen Computern in Hyper-V25
 - Korrekturen in diesem Build25
 - Bekannte Probleme27

Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

- Probleme beim Surface Pro 3-Akku sind behoben27
- Photosynth wird eingestellt30
- Das Skype Insider-Programm ist gestartet32
- Kein Vertrauen mehr im Web of Trust33
- Software-Tipps.....35
 - Daten-, Audio und Video-DVDs und CDs erstellen35
 - Dia-Shows am PC erstellen37
 - Bessere Bildschirm-Fotos unter Windows.....40
- Geheim-Tipps für Microsoft Office auf Windows 1042
 - Datei-Links in OneNote-Notizen einfügen42
 - Geschützte Leerzeichen in Word-Dokumente einfügen43
 - Tabellen in Word schneller anlegen44
 - Mit PayPal Geld direkt über Outlook versenden.....45
 - Excel: Formular-Bezüge schneller eintragen46
 - Microsoft Office automatisch und korrekt entfernen47
 - Der Geheim-Weg zum Speichern unter48
 - Einrichten eines Office 365-Postfachs in Outlook für Windows49

Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

nach dem Anniversary Update kommt das Creators Update: Microsoft hat in New York über die nächste große Aktualisierung von Windows 10 gesprochen. Was drin steckt, haben wir uns für diesen Windows-Report näher angesehen.

Auch sonst gibt es diesen Monat jede Menge Neues rund um Windows und Microsoft-Software und Hardware: Ob neue Insider-Builds, Akku-Korrekturen oder Test-Versionen von Skype – es hat sich viel getan.



Viel Freude beim Lesen und Ausprobieren wünscht

A handwritten signature in black ink, which appears to be 'J. Schieb'.

PS:

Ich freue mich über Feedback. Lob und Kritik nehme ich gerne per eMail entgegen:

kontakt@schieb-report.de

PPS:

Bei konkreten Fragen, Anregungen oder Anliegen steht jederzeit das schieb.de-Forum zur Verfügung.

Dort kann diskutiert werden – oder Antworten auf Fragen gesucht.

<http://insider.schieb.de>

Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

Das Windows 10 Creators Update kommt

Im August 2016 hatte Microsoft das Anniversary Update für Windows 10 veröffentlicht. In New York hat der Konzern nun die Pläne für den Nachfolger präsentiert: Das Windows 10 Creators Update.

Angekündigt wurde, dass dieses nächste große Update für Windows 10 Anfang des Jahres 2017 erscheinen wird, und zwar als kostenloses Update für alle Nutzer von Windows 10.



Schon vor einigen Wochen war zu erkennen, dass Microsoft das neue Update als Version 1703 bezeichnete – das deutet darauf hin, dass das Windows 10 Creators Update, wenn alles nach Plan läuft, im März 2017 erscheinen soll.

Wie Microsoft sagt, konzentrieren sich die Neuerungen im Creators Update auf drei Haupt-Bereiche:

Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

- Augmented und Virtual Reality, darunter 3D für jedermann
- Bessere Spiele mit 4K und In-Game-Übertragung des Spiels
- Einfachere Vernetzung mit jedem, der dem Nutzer wichtig ist – ob Familie, Freunde oder Kollegen.

Tipp Frühe Vorschau-Versionen des Creators Update, die während der Entwicklung unter dem Code-Namen „Redstone 2“ laufen, stehen Windows-Insidern bereits zum Testen bereit.

Der PC als zentrale Schnittstelle zur Kommunikation

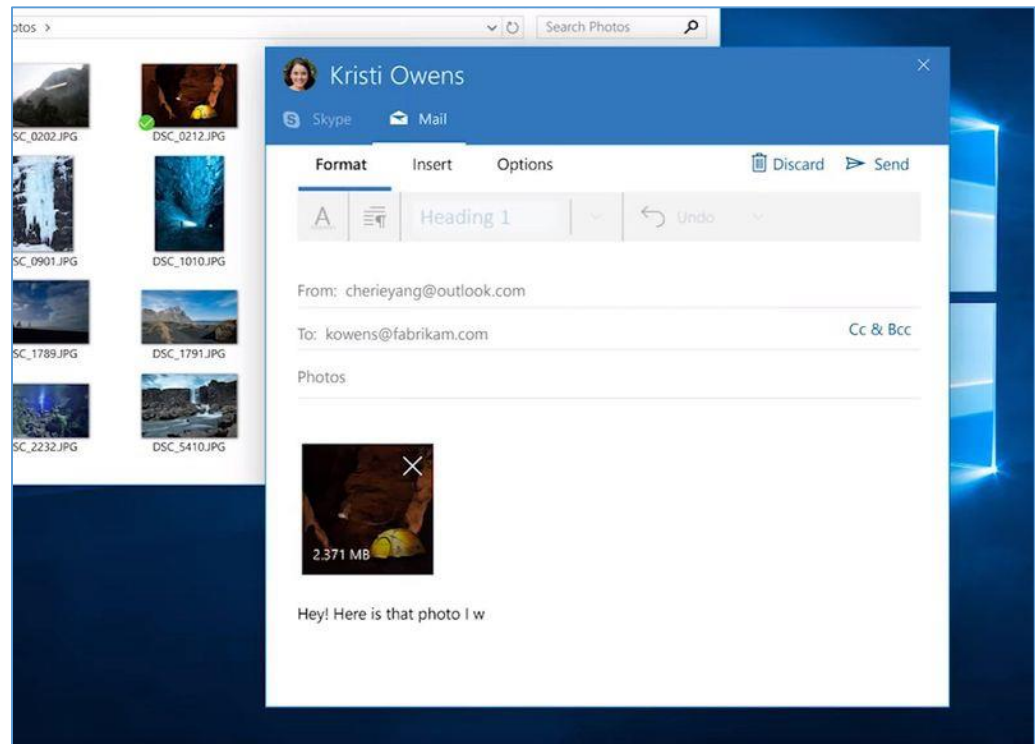
Mit anderen zu sprechen ist vielleicht das Menschlichste, was wir machen. Doch wenn am PC nur umständlich kommuniziert werden kann, wird es schwierig, Wichtiges deutlich zu machen. Das gilt erst recht, wenn wichtige Nachrichten zwischen Hunderten anderen eMails und Infos untergehen.

Genau das will Microsoft ändern, indem die Kommunikation und die Personen, mit denen man am meisten kommuniziert, in den Vordergrund gestellt werden.

Die offensichtlichste Änderung, die mit dem Creators Update Einzug hält, ist ein Bereich in der Task-Leiste, in dem alle wichtigsten Kontakte erscheinen. So gehen deren Nachrichten nicht in einer Flut weniger wichtiger Nachrichten verloren.

Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.



Hinter den Kulissen geht die Arbeit von Microsoft jedoch noch weiter. Denn hier wird es möglich gemacht, Nachrichten aus mehreren Quellen – zum Beispiel Skype und eMail – zentral zu verwalten. Das sorgt für den nötigen Kontext einer Nachricht. Dabei werden auch SMS-Nachrichten vom Handy, ob Windows Mobile oder Android, einbezogen. So wird aus Windows eine umfassende Zentrale zur Kommunikation.

Neue Gaming-Funktionen

Neben den Verbesserungen bei der Kommunikation wird das Windows 10 Creators Update auch Neues für Gamer enthalten. Wie Microsoft ausführt, wurde Windows 10 als beste Plattform für Spiele geschaffen – auch in 4K-Auflösung.

Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

Beim Creators Update können sich Gamer unter anderem auf diese neuen Funktionen freuen:

Integrierte Übertragung von laufenden Spielen

Ganz im Stil einer Live-Version von #LetsPlay bindet Microsoft in das Windows 10 Creators Update Beam ein. Beam ermöglicht interaktive Live-Streams, mit denen sich etwa das laufende Spiele-Geschehen eines Gamers direkt ins Internet streamen lässt. Microsoft hatte Beam dieses Jahr übernommen. Die Beam-Funktion wird auch in die Xbox-Version von Windows 10 eingebaut.



Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

Eigene Wettkämpfe

In Kürze können Gamer selbst Wettkämpfe organisieren und austragen. Möglich macht's die Arena-Funktion im Xbox Live-Dienst von Microsoft.

Sound-Verbesserungen

Für Blu-Rays auf der Xbox One S-Konsole kann der Ton direkt von vom Datenträger ans Ohr übertragen werden, ohne dass er zuerst neu kodiert werden muss. Das sorgt für besseren Klang. Für diese Funktion wird auch der Raum-Ton Dolby Atmos unterstützt.

Das sind nur die Funktionen, die bereits offiziell angekündigt wurden. Unklar ist, ob noch weitere Verbesserungen für Gamer geplant sind, die in das Creators Update integriert werden. Das Update wird nicht nur für PCs, Tablets und Handys mit Windows 10 veröffentlicht, sondern auch für die Spiele-Konsolen Xbox One und Xbox One S.

Jetzt in Planung: „Redstone 4“

Für fast alle Produkte hat Microsoft entsprechende Codenamen, die während ihrer Planung und Entwicklung genutzt werden. Das ist auch bei Windows 10 nicht anders. An „Redstone“ könnte man sich gewöhnen, denn dieser Name bleibt uns wohl noch einige Zeit erhalten.

Mit Windows 10 ist Microsoft zu einem Modell der fortlaufenden Entwicklung gewechselt, bei dem kumulative Updates jeden Monat Fehler beheben und kleinere Verbesserungen umsetzen.

Größere Updates kommen schon seltener, aber ebenfalls regelmäßig. Zuletzt wurde das Anniversary Update freigegeben, das zum Entwicklungs-Zweig mit dem Code-Namen „Redstone 1“ gehört. Zuvor hatte Microsoft bereits die Windows 10-Versionen „Threshold 1“

Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

(Original-Version von Windows 10 im Juli 2015) und „Threshold 2“ veröffentlicht (das November-Update 2015).

Wie zuvor bereits erwähnt, hat Microsoft nunmehr auch den offiziellen Namen für die nächste Windows-Version angekündigt, die bisher nur unter ihrem Code-Namen „Redstone 2“ bekannt war: das Windows 10 Creators Update. Außerdem ist schon länger bekannt, dass ein drittes Update der Redstone-Reihe für Herbst 2017 in der Planung ist.



Für das Jahr 2018 arbeitet Microsoft laut neuesten Erkenntnissen an einem vierten Redstone-Update, das ebenfalls in der Windows 10-Roadmap auftaucht. Überraschend kommt diese Neuigkeit nicht: Natürlich will Microsoft auch im übernächsten Jahr weitere größere Updates veröffentlichen, um dem neuen Rhythmus zu entsprechen.

Wichtige Korrekturen am Patch-Day

Wie jeden Monat hat sich Microsoft auch im Oktober um die Korrektur von Fehlern und um Verbesserungen gekümmert, unter anderem für Windows 10.

Mit dem Patch Day wurden diesmal sechs Lücken geschlossen, die für Windows als kritisch einzustufen sind, sowie weitere acht wichtige Patches freigegeben, die sich auf Windows, Windows Server, Office und Internet Explorer beziehen.

Hier einige der Bulletins, deren zugehörige kritische Updates mit dem November-Patch-Day veröffentlicht wurden:

- Bei **MS16-129** wird eine kritische Schwachstelle korrigiert, die in Microsoft Edge gefunden wurde. Im schlimmsten Fall könnte diese bewirken, dass auf betroffenen Computern aus der Ferne Code ausgeführt werden kann. Das Problem ließ sich ausnutzen, wenn ein Benutzer eine entsprechend präparierte Website besucht hat. Weniger Auswirkungen hatte der Fehler, wenn das zugehörige Windows-Konto nicht über Administrator-Rechte verfügte.
- In **MS16-142** geht es um eine ähnliche Lücke, diesmal aber beim Internet Explorer. Ein Angreifer, der den Benutzer dazu brachte, eine schädliche Webseite zu öffnen, konnte Zugriff auf den betroffenen Computer erlangen und sich selbst mehr Rechte verschaffen. Anschließend konnte Code aus der Ferne gestartet und die Kontrolle über das System übernommen werden.



- **MS16-130** behebt ein Problem in Windows, durch das bei Ausnutzung Code ungewollt auf dem Computer gestartet werden kann, wenn ein lokal angemeldeter Angreifer ein spezielles Skript auf dem betroffenen System startet.
- In **MS16-131** geht es um ein Problem in Windows, das durch die Bibliothek Microsoft Video Control entsteht. Durch den Fehler kann unbeabsichtigt Code ausgeführt werden. Das liegt an einer fehlerhaften Speicherung von Objekten im Speicher dieser Bibliothek.

Gelingt es einem Angreifer, dass ein lokaler Benutzer eine schädliche Datei oder ein präpariertes Programm öffnet, kann der Angreifer die volle Kontrolle über das System erlangen.

Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

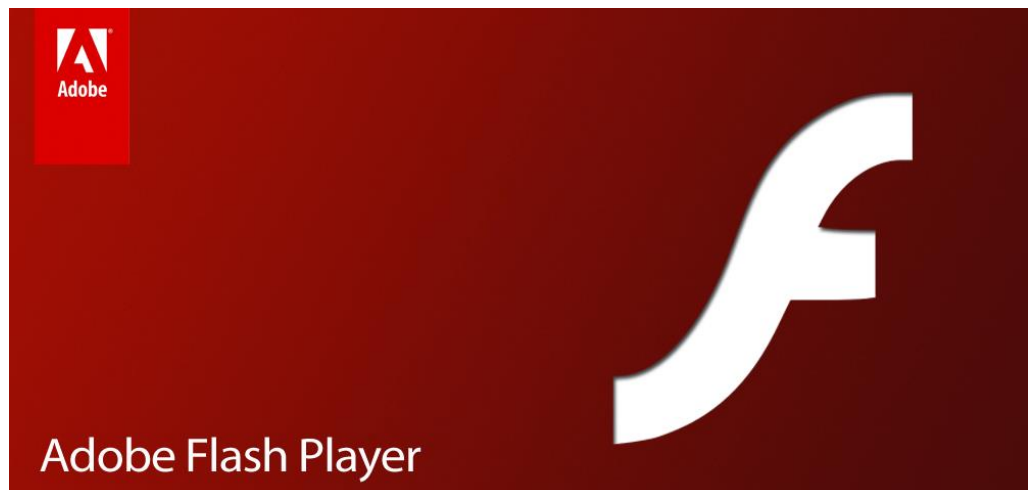
Wissen

Microsoft hat diese Windows-Komponente in den letzten Monaten schon öfter geflickt, doch immer wieder kommt es hiermit zu kritischen Problemen.

- Auch in der Grafik-Komponente gibt es eine Lücke, die Microsoft im Bulletin **MS16-132** beschreibt und mit einem Patch schließt. Der Windows Animation Manager geht falsch mit bestimmten Objekten in seinem Speicher um, was sich von Angreifern ausnutzen lässt, die eine schädliche Website aufsetzen, wenn diese von einem Windows 10-Benutzer besucht wird. Wird die Lücke erfolgreich ausgenutzt, bekommt der Hacker vollen Zugriff auf das System.
- **MS14-141** ist das sechste Update, durch das eine kritische Lücke geschlossen wird. Damit werden neun kritische Lücken im Adobe Flash Player geschlossen, die Adobe behoben hat.

Tipp

Da der Flash Player bei Windows 10 schon integriert ist, liegt es auch an Microsoft, entsprechende Updates im Auftrag von Adobe im Rahmen der monatlichen Patch Days bereitzustellen.



Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

Wie bereits erwähnt, enthalten die Aktualisierungen, die Microsoft diesen Monat bereitstellt, neben den als kritisch eingestuften Patches auch eine Reihe wichtiger Korrekturen für Probleme in Windows, Windows Server und Office. Laut Microsoft wird allerdings keines dieser Probleme aktiv ausgenutzt.

Wir stellen vor:

Die Unified Update Platform

Updates können ganz schön groß werden. Das merkt man immer daran, dass die Einstellungs-App von Windows 10 ewig einen Lade-Balken einblendet, wenn eine neue Windows-Version oder ein neues Build im Rahmen des Insider-Programms zum Download angeboten wird.



Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

Dagegen gibt es jetzt ein Mittel: die Unified Update Platform. Für Windows Mobile wurde sie schon zum Testen eingeführt, die anderen Plattformen von Windows 10 (PCs, Internet-Geräte und die HoloLens) werden ebenfalls bald von der „UUP“ Nutzen ziehen können.

Schnellerer Download von Updates

Mit der Unified Update Platform soll die Aktualisierung von Windows einfacher und schneller gemacht werden. Denn gerade bei größeren Feature-Updates, etwa dem Anniversary Update, brauchen Benutzer jede Menge Geduld. Durch die neue Technologie werden auch die Download-Größen kleiner, zumindest am PC.

Microsoft selbst erklärt dazu:

Wir haben Technologien in unseren Build- und Veröffentlichungs-Systemen zusammengeführt. Dadurch werden differenzielle Downloads für sämtliche Geräte möglich, auf denen Windows Mobile oder Windows in der PC-Version läuft. Ein differenzielles Download-Paket enthält nur die Änderungen, die seit dem letzten Update des jeweiligen Geräts freigegeben wurden, anstatt auch die Elemente zu übertragen, die gleich geblieben sind.

Der Grund? Die Installation eines Gesamt-Builds von Windows braucht viel Zeit und Download-Volumen. Nebenbei kann dabei auch einiges schiefgehen, denn nicht alle großen Updates laufen ganz nach Plan.

Updates schneller finden

Wie Microsoft weiter ausführt, wird durch die UUP auch die Zeit verkürzt, die die Suche nach Updates benötigt. Denn es werden weniger Daten an das Gerät übertragen, das nach Updates sucht, und diese

Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

Daten können schneller verarbeitet werden. Mit anderen Worten: Der Update-Dienst bearbeitet mehr Update-Anfragen direkt auf dem Server anstatt auf dem Computer oder Handy.

Schließlich werden auch mehrteilige Updates unnötig. Bei diesen komplizierten Updates müssen Benutzer auf eine ältere Version aktualisieren und können erst danach die aktuelle Windows-Version einspielen.

Beispiel Wer heute ein Handy mit Windows Phone 8.1 auf Windows 10 Mobile aktualisieren will, muss zuerst Build 10586.107 installieren, bevor das Anniversary Update angeboten wird.

Die Unified Update Platform steht ab sofort in der Test-Version des Fast Ring für Windows 10 Mobile zur Verfügung und ist bald auch für PCs nutzbar. Im Jahr 2017 folgen dann auch Geräte des Internet of Things (IoT) und Windows Holographic.

Neues in Windows 10 Build 14965

Die aktuellste Windows 10-Version zum Testen – aus der Reihe „Redstone 2“ – hat die Build-Nummer 14965 und steht für Teilnehmer des Windows Insider Programms zum Ausprobieren bereit. Diese Version steht sowohl für PCs als auch für Handys zur Verfügung. Build 14965 ist eine Vorschau des Windows 10 Creators Update. Sehen wir uns an, welche Funktionen Microsoft verbessert hat.



Externe Monitore leichter von Tablets aus steuern

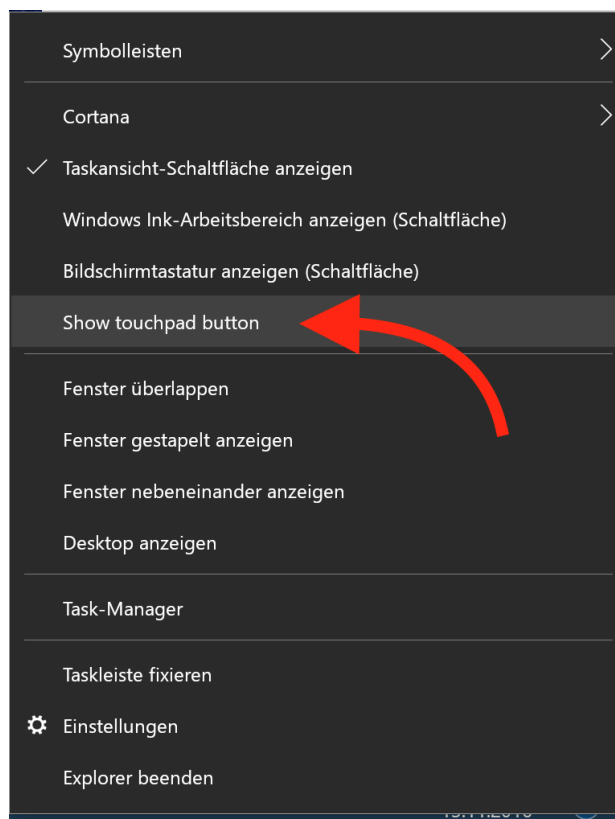
Ab sofort lässt sich ein zweiter Bildschirm vom Tablet aus steuern, ohne dass eine Maus benötigt wird. Denn das neue virtuelle Touch-Pad ermöglicht die Steuerung eines weiteren Bildschirms, PCs oder Fernsehers. Hier die nötigen Schritte:

1. Zuerst einen weiteren Bildschirm oder Fernseher anschließen.
2. Jetzt das Info-Center öffnen.
3. Hier auf **PROJIZIEREN** tippen, sodass der Desktop auf den angeschlossenen Monitor erweitert wird.
4. Nun mit der rechten Maustaste auf eine freie Stelle der Task-Leiste klicken und dann den Haken für die Touch-Pad-Schaltfläche setzen.

Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

5. Daraufhin erscheint unten in der Task-Leiste ein neuer Button. Ein Klick darauf blendet das virtuelle Touch-Pad ein.



Über dieses Touch-Pad lässt sich die Maus bei einem Touch-Bildschirm genauso steuern wie mit einem echten Touch-Pad.

Tipp In den letzten Vorschau-Versionen hat Microsoft vieles für die bessere Unterstützung präziser Touch-Pads getan. Da bildet auch das virtuelle Touch-Pad keine Ausnahme.

Die Einstellungen der Genauigkeit lassen sich anpassen, indem auf Start, Einstellungen, Geräte, Touch-Pad geklickt wird.

Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

Neues bei der Notizen-App

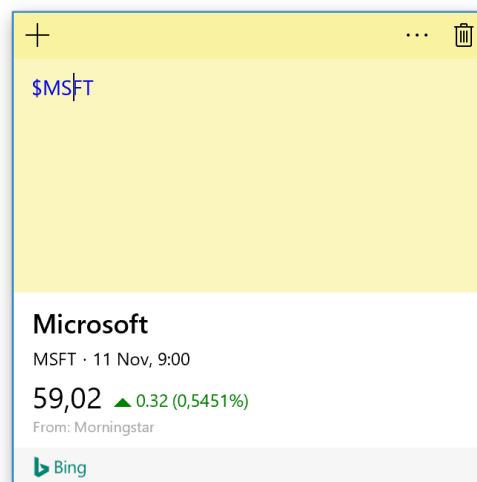
Windows-Insider in Fast Ring können jetzt die aktualisierte Sticky-Notes-App nutzen (Version 1.2). Was ist neu?

Automatische Daten-Erkennung

Die automatische Erkennung von wichtigen Infos in Handschrift-Notizen wurde verbessert. Zum Beispiel erkennt die Notizen-App jetzt Flug-Informationen unter anderem auch in Deutschland. Auch eMails und Internet-Adressen werden nun automatisch erkannt; dasselbe gilt für Telefon-Nummern.

Tipp So kann man schnell eMails schreiben, auf eine notierte Webseite gehen oder jemand anrufen, dessen Nummer notiert wurde.

Auch Börsen-Kurse werden erkannt, wenn das entsprechende Kürzel notiert und ein Dollar-Zeichen davorgesetzt wird (ähnlich wie auf Twitter).

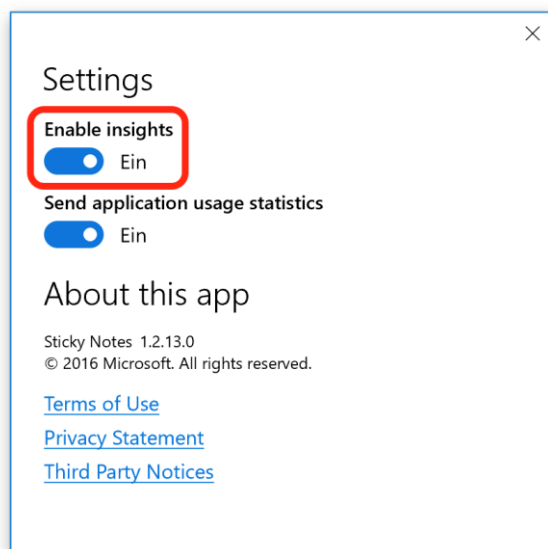


Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

Damit die automatische Erkennung dieser Informationen in Notizen funktioniert, muss die Insights-Funktion aktiviert werden. Das geht wie folgt:

1. Zuerst wird die Sticky Notes-App gestartet, etwa über die Liste im Start-Menü.
2. Jetzt auf einem der Notiz-Zettel auf den Button „...“ klicken.
3. Dann folgt ein Klick auf das Zahnrad-Symbol unten in der Ecke.
4. Nun den Schalter bei **ENABLE INSIGHTS** (Insights aktivieren) einschalten.
5. Zum Schluss die Einstellungen durch Klick auf das **X**-Symbol wieder schließen.

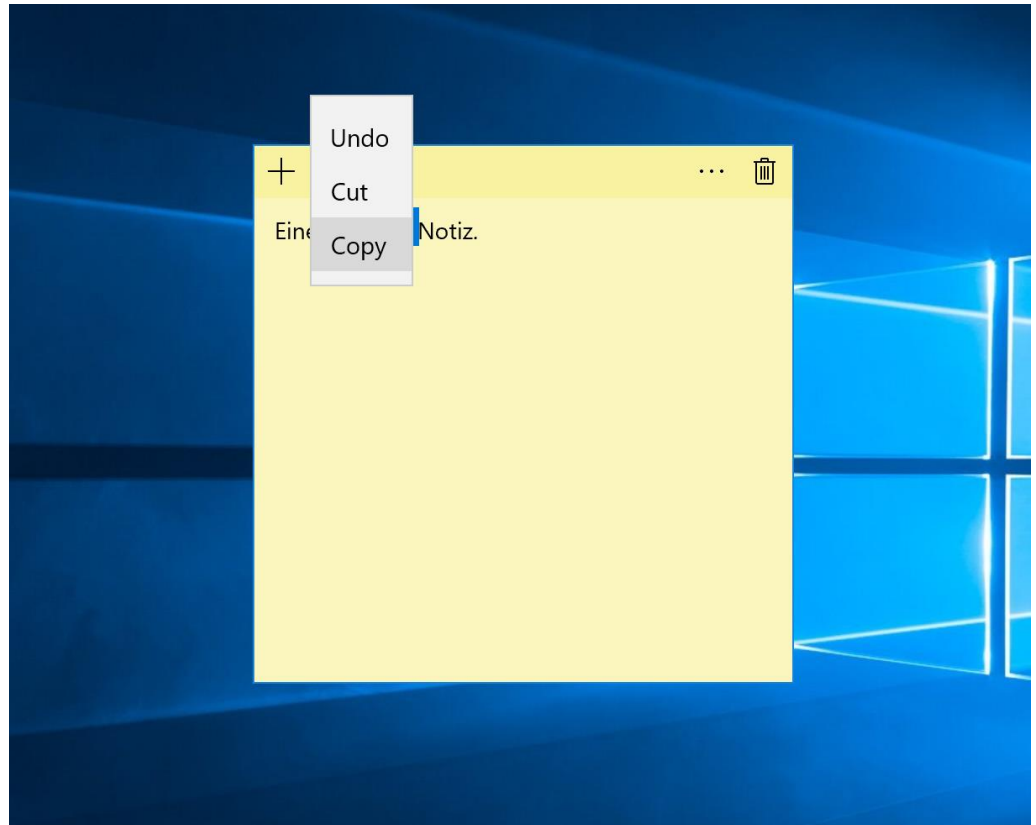


Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

Neben den Insights hat das Microsoft-Team noch weitere Verbesserungen an der Sticky Notes-App vorgenommen:

- Probleme beim Rückgängig-Machen und Wiederholen über die Tasten-Kürzel **Strg** + **Z** und **Strg** + **Y** während der Eingabe wurden behoben. Diese Funktion arbeitet jetzt zuverlässiger.
- Bei der Eingabe von Notizen ist die App nun effizienter, verbraucht also weniger Speicher.
- Ab sofort lassen sich neue Versionen der Notizen-App noch einfacher installieren: Sobald ein Update verfügbar ist, wird ein Hinweis in der App angezeigt, und der Nutzer kann die Aktualisierung mit nur einem Klick laden.
- Jede Menge Verbesserungen an der Oberfläche und an der Performance wurden gemacht.
- Wichtige Formatierungen lassen sich nun direkt über die Tastatur umsetzen, zum Beispiel:
 - Fett – **Strg** + **B**
 - Kursiv – **Strg** + **I**
- Auch häufig benötigte Funktionen sind jetzt per Tastatur erreichbar:
 - Neue Notiz – **Strg** + **N**
 - Notiz löschen – **Strg** + **D**
- Zum leichteren Kopieren kann nun auch die Maus verwendet werden. Denn ab sofort gibt es ein Kontext-Menü mit den Funktionen zum Kopieren und Einfügen.



- Wer seinen Desktop gern mit lauter Notizen „anreichert“, hat es nun leichter. Denn die Mindest-Größe für einzelne Notizen wurde verkleinert. So passen mehr Notizen auf den Bildschirm.

Verbesserungen bei Windows Ink

Im Build 14965 hat Microsoft auch den Windows Ink-Arbeitsbereich optimiert und einiges daran verbessert:

- Die Anzahl der zuletzt verwendeten Apps, die im Windows Ink-Arbeitsbereich angezeigt werden, wurde auf sechs erhöht. Zudem findet sich darin jetzt auch ein Link, der einen schnellen Zugriff auf die Stift-Einstellungen ermöglicht.

Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

- Die Leistung des Skizzen-Buchs bei vielen enthaltenen Zeichnungen in der Skizze wurde verbessert.
- Das Werkzeug zum Messen von Winkeln kann nun über das Maus-Rad verkleinert und vergrößert werden (je nach Scroll-Richtung).
- Bei Nutzung von Sticky Notes im Windows Ink-Arbeitsbereich wird beim Antippen des Hintergrunds jetzt kein Sound mehr abgespielt.
- Das Skizzen-Buch stürzt nun nicht mehr ab, wenn gezeichnet und gleichzeitig das Winkel-Werkzeug vergrößert oder verkleinert wird.
- In den Windows Ink-Optionen, die sich in der Einstellungs-App finden, findet sich jetzt ein Link auf das Handschrift-Training. Außerdem wurde auch die Art und Weise verbessert, wie Windows von den Schrift-Problem lernt.

Verbesserte Adress-Leiste im Registrierungs-Editor

In einem vorherigen Build wurde die Adress-Leiste für den Registrierungs-Editor **regedit** eingeführt. Mit ihr lassen sich kopierte Schlüssel-Pfade einfacher einfügen und aufrufen.

Basierend auf dem Nutzer-Feedback verfügt die Adress-Leiste im Registrierungs-Editor in Build 14965 über zwei neue Funktionen:

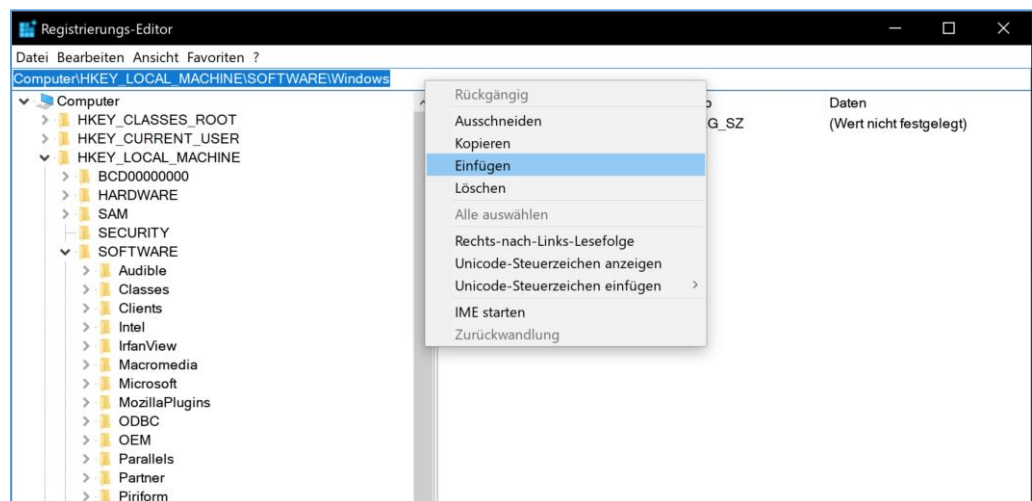
Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

- Erstens steht nun auch das Tasten-Kürzel **Strg** + **L** zur Verfügung, um den Fokus auf die Adress-Leiste zu setzen. Dies funktioniert neben der bereits vorhandenen Tasten-Kombination **Alt** + **D**.

Tipp Falls dieses Tasten-Kürzel dem einen oder anderen bekannt vorkommt, hat das seinen Grund: Das gleiche Kürzel funktioniert auch im Chrome- und Edge-Browser, um den Fokus in die Adress-Leiste zu setzen.

- Zudem lassen sich nun auch die Kurz-Versionen der HKEY-Schlüssel nutzen. Denn wer schreibt schon HKEY_CURRENT_USER, HKEY_LOCAL_MACHINE oder HKEY_CLASSES_ROOT? Also geht's jetzt viel einfacher mit HKCU, HLKM und HKCR. Und für HKEY_USERS gibt es HKU.



Besserer Umgang mit virtuellen Computern in Hyper-V

Neue Skalierungs-Optionen für VMs sorgen dafür, dass sich der Desktop jetzt auch kleiner, also skaliert, darstellen lässt. Je nach ausgewählter Zoom-Stufe für Fenster von virtuellen Computern gab es allerdings Probleme mit den Scroll-Leisten, die in diesem Build behoben wurden. Außerdem ist die Titel-Leiste von maximierten virtuellen Computern nun nicht mehr verdeckt, wenn die Task-Leiste am oberen Rand des Monitors angedockt ist.

Korrekturen in diesem Build

Bei der Windows 10-Vorschau, Build 14965, hat Microsoft unter anderem folgende weiteren Verbesserungen umgesetzt:

- Internet Explorer stürzt nun nicht mehr wenige Augenblicke nach dem Start ab.
- Beim Drücken von **Win** + **L** reagiert das System dank einiger Verbesserungen bei der Grafik flüssiger, während ein Spiel im Vollbild wiedergegeben wird.
- Wenn ein externer Monitor angeschlossen ist, reagiert der Dialog zum Ausschalten des PCs, der sich durch Klick auf eine freie Stelle des Desktops und anschließendes Drücken von **Alt** + **F4** aufrufen lässt, nun besser auf Änderungen der DPI-Einstellung. Zudem haben die Quick-Info-Felder für den Info-Bereich der Task-Leiste jetzt auch nach einer DPI-Änderung die richtige Größe, nicht erst nach einem Neu-Start oder einer Ab- und erneuten Anmeldung.

Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

- Beim Umbenennen und Erstellen von Ordnern in einer Netzwerk-Freigabe stürzt der Datei-Explorer nun nicht mehr ab.
- Im Start-Menü ist der Text auf der Outlook-Kalender-Kachel jetzt nicht mehr so unscharf.
- Gelöschte Dateien erscheinen jetzt im Datei-Explorer nicht mehr als Datei mit 0 Byte Größe.
- Durch einen erschien manchmal nach der Anmeldung erneut der Standard-Sperr-Bildschirm von Windows. Der Fehler wurde mit diesem Build behoben.
- Ab Build 14965 werden ans Start-Menü angeheftete Ordner des Datei-Explorers, die Einstellungen der Benutzerkonten-Steuerung sowie automatisch beim PC-Start aufgerufene Verknüpfungen bei Upgrades übernommen und beibehalten.
- Ein Problem wurde behoben, durch das vertikale Listen, die in der App-Sprache XAML erstellt wurden – etwa in Groove-Musik –, unerwartet von der Seite eingeblendet wurden.
- Cortana stürzt nun nicht mehr ab, wenn ein Termin erstellt werden und dann auf den Vorschlag zum Erstellen eines Termins geklickt werden sollte.
- Wenn ein Benutzer einen Download in Microsoft Edge abgebrochen hat, blieb der Fortschritts-Balken für die nächste geladene Datei an der Stelle stehen, an der der erste Download abgebrochen war.

Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

Bekannte Probleme

Das Team hat auch eine Liste der bekannten Fehler dieses Builds veröffentlicht, über die man sich also nicht wundern sollte:

- Wird auf eine Excel-Tabelle im Explorer doppelt geklickt, stürzt Microsoft Excel ab. Stattdessen wird empfohlen, das Dokument über den Excel-Befehl **DATEI, ÖFFNEN** aufzurufen.
- Einige Microsoft-Spiele, etwa Microsoft Sudoku, Jigsaw, Minesweeper, Taptiles und Treasure Hunt stürzen beim Start schon auf dem Splash-Bildschirm ab.

Wie immer lässt sich der Build 14965 direkt über die Einstellungs-App einspielen, vorausgesetzt, man ist mit einem Microsoft-Konto angemeldet, das als Teilnehmer des Windows Insider-Programms registriert ist. Dann genügen Klicks auf **START, EINSTELLUNGEN, UPDATE UND SICHERHEIT, WINDOWS UPDATE, NACH UPDATES SUCHEN**.

Tipp Die Unified Updates Platform, über die wir schon zuvor in diesem Windows-Report geredet hatten, ist noch nicht verfügbar. Daher ist für diesen Build noch ein Voll-Download nötig, der einige Zeit in Anspruch nehmen kann.

Probleme beim Surface Pro 3-Akku sind behoben

Dass Surface Pro 3-Besitzer ein neues Firmware-Update erhalten haben, ist schon eine Weile her. Das letzte wurde am 29. August veröffentlicht. Jetzt hat Microsoft ein Firmware-Update freigegeben, das die Akku-Proboeme endlich beheben soll.

Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

Die ersten Beschwerden über den Akku traten auf, als Surface Pro 3-Tablets mit Akkus des Herstellers Simplo genutzt wurden. Bei dem neuen, jetzt behobenen Problem geht es aber um LGC-Akkus. Viele betroffenen Nutzer bemerkten einen schnellen Verlust der Ladung nach einem 100 %-igen Aufladen, und bei anderen wurde der Akku erst gar nicht geladen, sodass das Surface Pro 3 nur genutzt werden konnte, wenn es an die Steckdose angeschlossen war.



Das Firmware-Update, das Microsoft jetzt freigegeben hat, korrigiert eine Firmware-Komponente, die für die Weitergabe des korrekten Akku-Stands an das System verantwortlich ist.

Microsoft erklärt weiter.

Bei einer begrenzten Anzahl Surface Pro 3-Geräten tritt ein fehlerhafter Zustand auf, durch den die volle Lade-Kapazität des Akkus falsch an das System und die Geräte-Firmware gemeldet wird. Wenn dieser Zustand eintritt, lädt das System den Akku nicht mehr auf die volle tatsächliche Kapazität auf, und das Gerät kann ohne Strom nicht arbeiten.

Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

Dies ist ähnlich wie bei einer Tank-Nadel im Auto, bei der das Auto den Füllstand des Akkus anhand der Tank-Nadel ermittelt. Wenn die Nadel einen falschen Wert anzeigt, kann der Tank nicht gefüllt werden, obwohl beim Tank selbst kein Problem vorliegt.

Nach Installation des Firmware-Updates bei einem betroffenen Surface Pro 3 wird die gemeldete volle Lade-Kapazität sich bei den nächsten Lade- und Endlade-Zyklen automatisch korrigieren. Surface Pro 3-Geräte, bei denen zuvor das beschriebene Problem aufgetreten ist, lassen sich jetzt im Akku-Betrieb nutzen, und bei Geräten, bei denen das Problem noch nicht aufgetreten ist, wird es gar nicht erst in Erscheinung treten.

Das Firmware-Update lässt sich installieren, indem zu Start, Einstellungen, Update und Sicherheit, Windows Update gewechselt und dort auf Nach Updates suchen geklickt wird. Dabei wird auch das System-Firmware-Update vom 7. November 2016 gefunden.

Wichtig Vor der Installation sollte das Surface Pro 3 direkt an die Steckdose angeschlossen sein, ohne Docking-Station. Auch sollten sämtliche externen USB-Geräte und Monitore abgesteckt werden. Microsoft warnt, dass die Strom-Versorgung während der Installation der Firmware nicht getrennt werden darf.

Nach der Installation ist noch ein weiterer Neustart nötig, damit das neue Akku-Programm in der Firmware aktiviert wird.

Microsoft betont übrigens, dass die Akkus in den betroffenen Tablets in keiner Weise defekt waren. Für einen reibungslosen Betrieb sollte das neue Update auch auf allen Surface Pro 3-Geräten installiert werden, fügt aber hinzu, dass die neue Treiber-Logik für den Akku nur Auswirkungen bei den Geräten hat, die von diesem Problem betroffen waren.

Photosynth wird eingestellt

Microsoft stellt den Web-Dienst Photosynth ein. Die zugehörige App wird bereits seit Mitte 2015 nicht mehr zum Download angeboten, die Website wird Anfang 2017 geschlossen. Das Programm rechnete Foto-Serien zu interaktiven Panoramen um, die sich im Internet ansehen ließen.



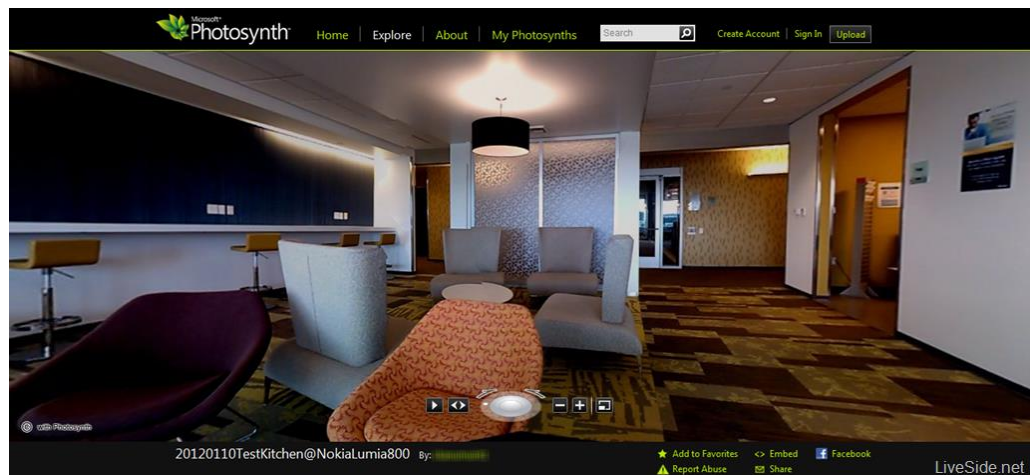
Die Website zur Panorama-Software Photosynth wird im Februar 2017 eingestellt. Dies teilte Microsoft mit einem Beitrag auf MSDN mit. Wer dort noch interaktive Bilder-Welten gespeichert hat, sollte diese vorher downloaden, denn sie werden ebenfalls entfernt.

Seit 2008 bot Microsoft die Software Nutzern kostenlos an. Photosynth kombiniert Fotos mit gleichen Motiven zu interaktiven Panoramen. Das Programm versucht, Aufnahme-Standpunkte nachträglich zu berechnen und die Fotos räumlich passend anzuordnen. Zur Erstellung eines Synths lud der Nutzer die Bilder hoch. Im zusammengesetzten Bild, dem Synth,

Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

kann sich der Betrachter mit Steuer-Elementen bewegen, Details vergrößern oder eine Gesamt-Ansicht anschauen.



Das Programm beruht auf einer Software names Photo Tourism, die Noah Snavelly vor einigen Jahren für seine Doktor-Arbeit an der Universität von Washington in Seattle entwickelte.

Anwender, die ihre Photosynths heruntergeladen haben, können sie mit einem zugehörigen Programm lokal betrachten. Microsoft hat es nicht nur für Windows, sondern auch für macOS bereitgestellt.


Web Der Offline-Viewer lässt sich zum Beispiel bei CHIP herunterladen:
http://www.chip.de/downloads/Photosynth-Offline-Viewer_103019756.html

Das Skype Insider-Programm ist gestartet

Wer bereits früher neue Funktionen von Skype nutzen will oder den Entwicklern bei ihrer Arbeit unter die Arme greifen möchte, kann ab sofort an einem neuen Insider-Programm teilnehmen. Jedoch greift Microsoft zur Diagnose einige Daten ab.



Skype for iPhone for iOS with Apple Watch.

Start Testing 

Ab sofort können Benutzer Skype auch als Teil des Insider-Programms von Microsoft laden und testen. Wie bereits von Windows 10 oder auch Microsoft Office bekannt, können Anwender so bereits vorab Neuerungen des Clients und des VoIP-Dienstes (Voice over IP) selbst ausprobieren.

Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

Zudem sind die Entwickler auf Vorschläge der Nutzer zum Verbessern der Software gespannt. Auch Fehler im Programm können gemeldet werden.

Tipp Voraussetzung zur Teilnahme am Insider-Programm ist ein entsprechendes Konto bei Microsoft. Außerdem weist der Konzern in den Bedingungen darauf hin, dass der Dienst zur Diagnose und zum Entwickeln des Programms fleißig Daten zum Verhalten des Nutzers sammelt.

Die Skype-Preview im Rahmen des neuen Insider-Programms lässt sich auf Windows, in macOS, Android und iOS testen. Dazu erhält der interessierte Nutzer innerhalb von 1 oder 2 Tagen nach der Registrierung separate Einladungen.

Web <https://www.skype.com/en/insiders-registration/>

Kein Vertrauen mehr im Web of Trust

Die Erweiterung Web of Trust (WOT) lässt sich nach schweren Datenschutz-Vorwürfen nicht mehr über die Add-On-Sammlungen der Browser-Hersteller Mozilla und Google herunterladen. Sowohl bei Firefox als auch bei Chrome erhalten Nutzer eine Fehler-Meldung, wenn die entsprechende Seite aufgerufen wird.

„Wir haben Beschwerden über Web of Trust erhalten, die damit zusammenhängen, wie transparent das Add-on arbeitet“, sagte die Mozilla-Stiftung der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Man habe schließlich entschieden, „dass das Add-on diese Richtlinien verletzt“.

Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

Deshalb sei es aus dem Angebot entfernt worden, „bis der Hersteller diese Dinge korrigiert“, so Mozilla weiter.



Die finnischen Entwickler von Web of Trust können die Kritik jedoch weiterhin nicht nachvollziehen. „Wenn es Fälle gab, in denen Informationen nicht anonymisiert und geschützt wurden, werden wir das natürlich prüfen und wenn notwendig Maßnahmen treffen, um einen angemessenen Schutz unserer Nutzer sicherzustellen“, teilten sie mit.

Die Software von WoT wurde mehr als 140 Millionen Mal heruntergeladen und sollte eigentlich für ein sicheres Internet sorgen – eine vertrauenswürdige Stelle, die angibt, ob eine Seite gut oder böse ist. Mit dem Vertrauen ist es wohl erstmal dahin.

Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

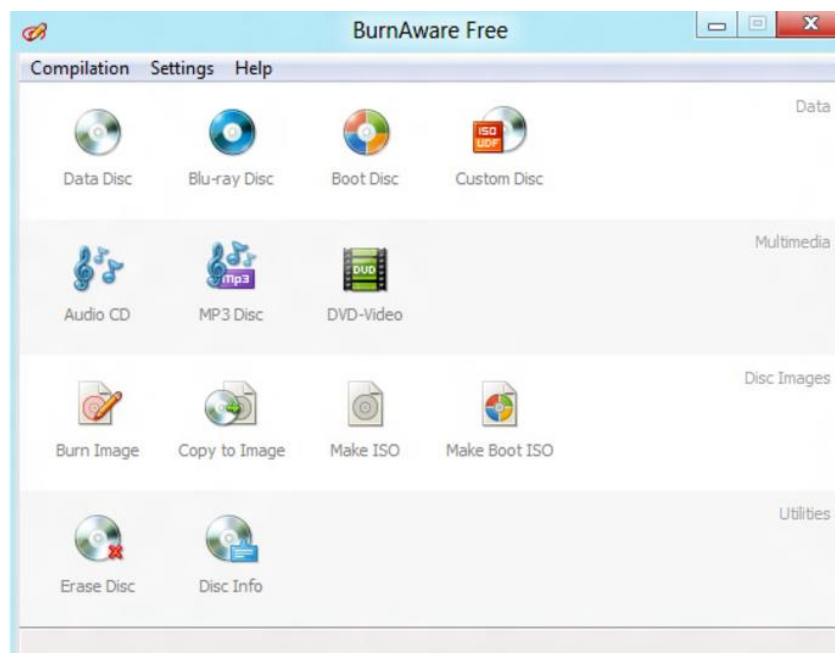
Software-Tipps

Hier stellen wir beliebte und kostenlose Programme vor, die auf keinem Windows-PC fehlen dürfen.

Daten-, Audio und Video-DVDs und CDs erstellen

Auch in Zeiten von Internet, USB-Sticks und der Cloud sind DVDs und CDs nicht aus unserem Alltag wegzudenken – ob für Software, Back-ups oder auch für Filme, Songs und Multi-Media.

Selbst in der Gratis-Variante ist BurnAware 9.6 ein umfangreiches Brennprogramm, das alle gängigen Disk-Formate beschreibt und neben reinen Daten-Disks zudem Audio- und Video-Disks erstellt. Auch das Erzeugen bootfähiger Datenträger und ISO-Abbilder ist für die Software kein Problem.



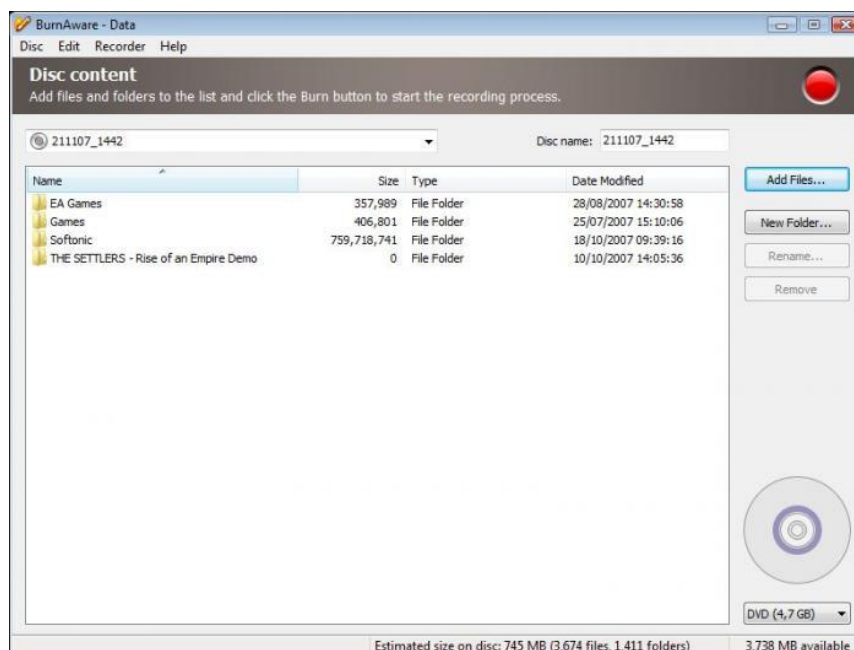
Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

Sämtliche Funktionen von BurnAware sind über ein übersichtliches Menü erreichbar, das Brennen von Daten ist denkbar einfach: Wurde der entsprechende Datenträger-Typ ausgewählt, werden Dateien und Ordner in das Programm-Fenster gezogen. Anschließend kann der Brenn-Vorgang. Zuvor kann der Nutzer noch einen Namen festlegen, das Datei-System ändern und die Brenn-Geschwindigkeit auswählen.

Wahlweise finalisiert BurnAware die Disk oder lässt sie für weitere Schreib-Vorgänge geöffnet. Nach dem Brennen kann die Software sämtliche Daten überprüfen, sodass mögliche Fehler beim Brenn-Vorgang rechtzeitig erkannt werden können.

BurnAware eignet sich zum Brennen von reinen Daten-Disks, Audio-CDs, MP3-Disks und auch Video-DVDs und -Blu-Rays. Das Programm kann außerdem etwa aus dem Internet geladene ISO-Abbilder auf einen Rohling schreiben und auch eigene Abbilder im ISO-Format erstellen – wahlweise auf Grundlage eines eingelegten optischen Mediums oder einer Sammlung von Dateien und Ordnern beliebiger Herkunft.



Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

Neben der kostenlosen Version ist BurnAware auch in zusätzlichen Premium- und Pro-Editionen verfügbar, die unter anderem direkt Kopien erlauben, Titel von Musik-CDs extrahieren und Dateien von beschädigten Disks wiederherstellen.

Aber auch in der kostenlosen Version überzeugt BurnAware durch eine einfache Bedienung und bietet alle nötigen Funktionen zum Brennen von Daten auf CDs, DVDs oder Blu-rays.

Web BurnAware lässt sich von der gleichnamigen Website unter www.burnaware.com herunterladen.

Dia-Shows am PC erstellen

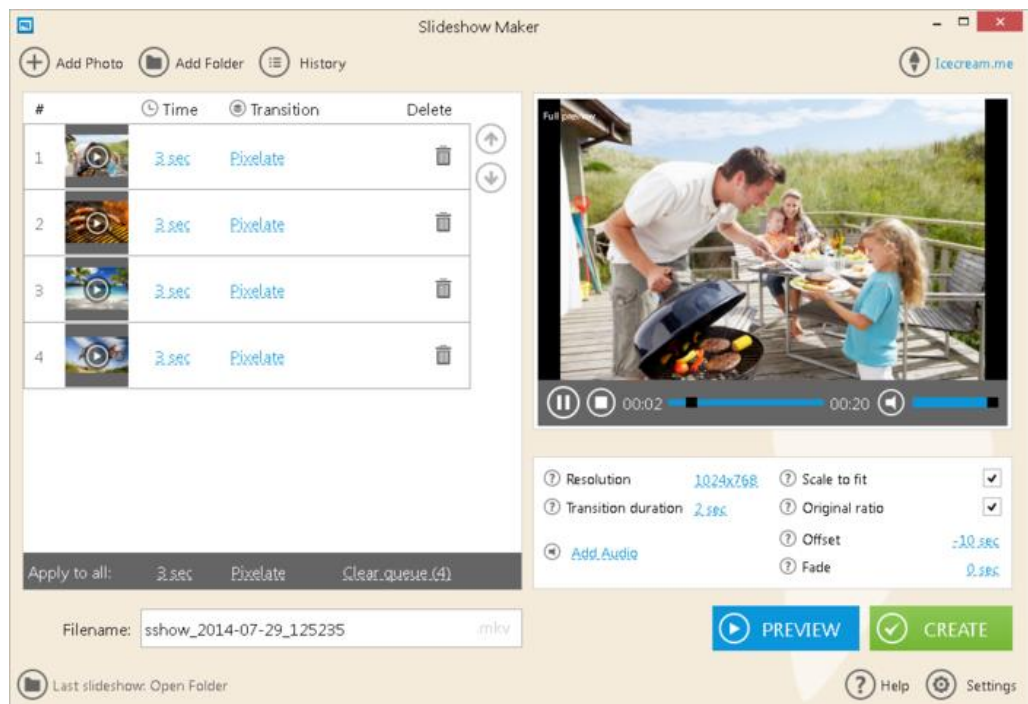
Mit dem kostenlosen Icecream Slideshow Maker 2.13 lassen sich ohne großen Aufwand Diashows mit den schönsten Aufnahmen erstellen, etwa aus dem Urlaub. Dabei kann der Nutzer zwischen jeder Menge unterschiedlicher Übergangs-Effekte wählen. Das Ergebnis kann dann im MKV-Format abgespeichert werden, einem weit verbreiteten Video-Container.

Zum Erstellen einer Dia-Show genügt es, wenn die gewünschten Fotos mit der Maus in das Fenster des Programms gezogen werden. Alternativ können dazu natürlich auch die Funktionen **BILD HINZUFÜGEN** oder **ORDNER HINZUFÜGEN** genutzt werden. Danach noch die Reihenfolge, Zeit der Anzeige und die passenden Übergänge einstellen.

Tipp Das Programm bietet 26 verschiedene Effekte an. Einfach mal ausprobieren!

Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.



Auch kann der Nutzer bestimmen, ob die Bilder passend skaliert und im originalen Seiten-Verhältnis dargestellt werden sollen. Eine Vorschau-Funktion hilft dabei, das optisch beste Ergebnis zu erzielen.

In den weiteren Einstellungen kann dann eine Hintergrund-Musik für die Dia-Show festgelegt werden. Hierfür unterstützt das Programm die Formate WAV, MP3 und WMA. Falls notwendig, lässt sich auch die gewünschte Audio-Verschiebung und eine Abkling-Zeit festlegen (Anstieg und Absenkung der Lautstärke).

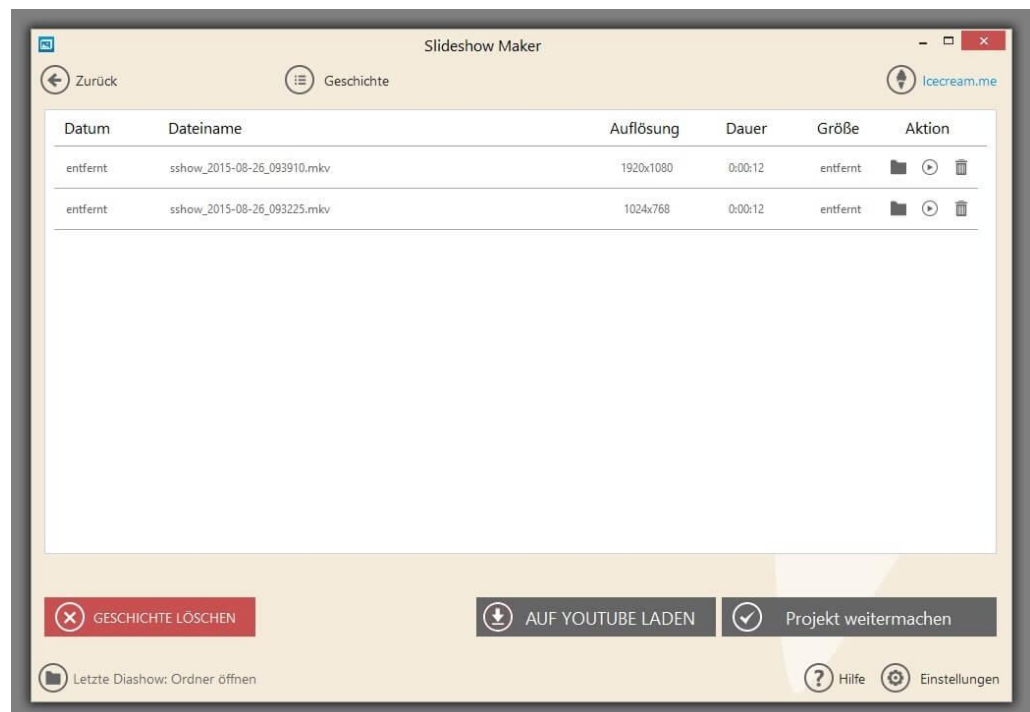
Zum Schluss wird die fertige Dia-Show im MKV-Format abgespeichert. Danach kann sie entweder auf einem geeigneten Gerät abspielen oder direkt bei YouTube hochladen. Das Ausgabe-Video darf eine maximale Auflösung von 1920x1080 Pixeln besitzen, höhere Auflösungen oder andere Video-Formate sind leider nicht verfügbar.

Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

Tip Vor der Ausgabe empfiehlt es sich außerdem, in den Einstellungen das Häkchen bei **WASSERZEICHEN** zu entfernen, da das Programm ansonsten ein Logo im unteren rechten Bildbereich des Videos platziert.

Wer zum Beispiel seine Urlaubs-Erinnerungen mühelos in einer ansprechenden Dia-Show zusammenfassen will, erhält mit dem Icecream Slideshow Maker das für diesen Zweck geeignete Werkzeug. Die einfache Bedienung und die zahlreichen Übergangs-Effekte überzeugen, leider lassen sich die Slide-Shows nur als MKV-Video mit höchstens 1080p-Auflösung abspeichern, was vielleicht nicht immer ausreichend ist.



Web Der Download ist von <http://icecreamapps.com/de/Slideshow-Maker/> möglich.

Windows 10-Report Ausgabe 16/11

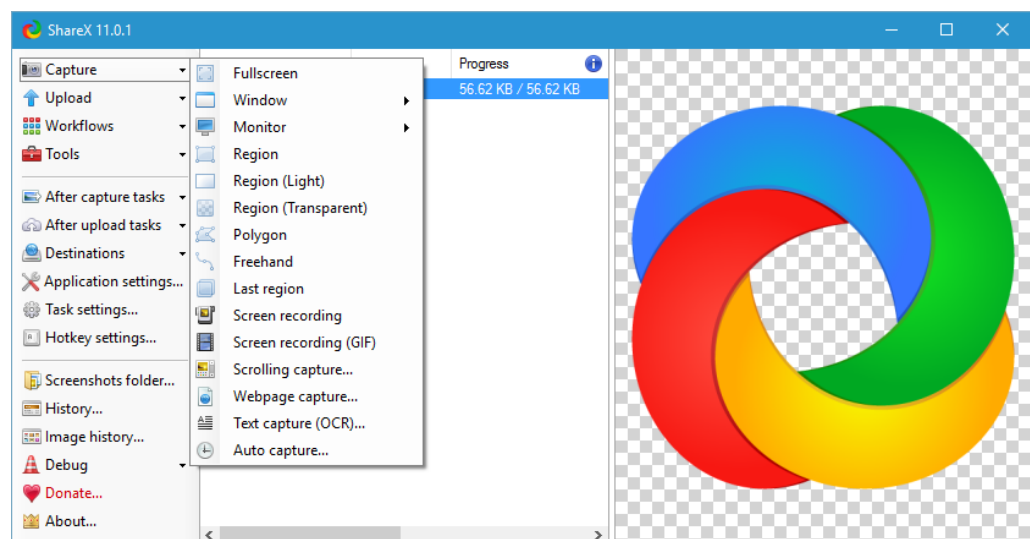
Mitlesen, mitreden.

Bessere Bildschirm-Fotos unter Windows

Mit der Tasten-Kombination **Alt** + **Druck** können unter Windows Screenshots erstellt werden. Will man in Sachen Bildschirm-Fotos etwas mehr Optionen, kann ShareX helfen. Das kostenlose Programm bietet viele nützliche Tools, um Screen-Shots anzufertigen und zu teilen.

ShareX ist die Weiter-Entwicklung des Freeware-Programms **zscreen** und ermöglicht es, auf viele verschiedene Arten den aktuellen Bildschirm-Inhalt festzuhalten. Neben den klassischen Screen-Shot-Optionen, die es erlauben, den Inhalt des gesamten Bildschirms oder von aktiven Fenstern einzufangen, können mit der Anwendung auch Screen-Shots von Fenster-Listen und aktiven Monitoren erstellt werden.

Darüber hinaus bietet ShareX die Möglichkeit, Screen-Shots in verschiedenen Formen zu erstellen. Bildschirm-Inhalte können dabei als Dreieck, Kreis, Ellipse, Polygon, in Diamanten-Form oder aber auch Freihand eingefangen werden. Zu guter Letzt ist es auch möglich, kurze Sequenzen des Geschehens auf dem Monitor aufzuzeichnen und als animiertes GIF abzuspeichern.

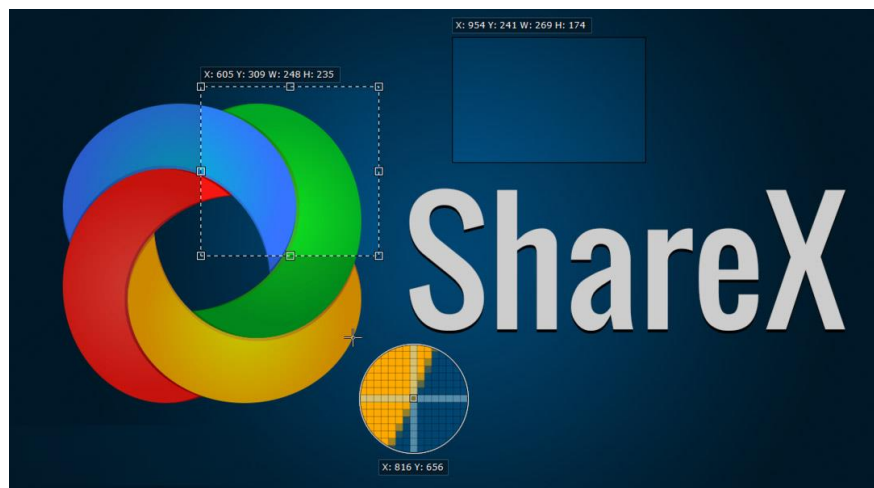


Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

Mit ShareX ist es außerdem möglich, Screen-Shots weiter zu bearbeiten. Zu den Optionen zählen unter anderem Wasserzeichen, Rahmen und Schatten. Im Anschluss können die Bilder dann in verschiedenen Dateiformaten abgespeichert werden. ShareX verfügt über eine direkte Anbindung an viele bekannte File-Uploader. Screenshots können so automatisch bei Diensten wie imageshack.us, tynypic.com, imgur.com, flickr.com und photobucket.com hochgeladen werden.

Tip Neben seiner Haupt-Funktion als Screenshot-Tool kann ShareX auch genutzt werden, um Texte und andere Dateien schnell zu teilen. Für Text-Dateien bietet das Programm dabei direkte Anbindung an Text-Uploader wie pastebin.com, pastebin.ca, paste2.org oder slexy.org.



Web ShareX lässt sich von der Website www.getsharex.com herunterladen.

Geheim-Tipps für Microsoft Office auf Windows 10

Zu Recht ist Microsoft Office eines der beliebtesten Büro-Programme, die es für Windows 10 gibt. Wirklich gut nutzen kann man Office aber nur, wenn man sich gut mit ihnen auskennt und so manchen Trick auf Lager hat. Wir stellen einige besonders praktische Kniffe vor.

Datei-Links in OneNote-Notizen einfügen

Zum Erfassen von Notizen und Gedanken eignet sich das Microsoft-Programm OneNote, das kostenlos ist und zu Office gehört, besonders gut. Manchmal beziehen sich Notizen auf eine bestimmte Datei oder ein Dokument auf der Festplatte. In diesem Fall kann ein Link dorthin direkt in die Notiz integriert werden.



Das geht leichter als gedacht, und zwar mithilfe des sogenannten file-Handlers. Man kann ihn nutzen, um aus einem normalen lokalen Speicher-Pfad wie `C:\Ordner\EineDatei.txt` eine richtige URL zu machen.

Soll also in einer OneNote-Notiz ein Link zu obigem Pfad hinterlegt werden, tippt man folgende URL ein:

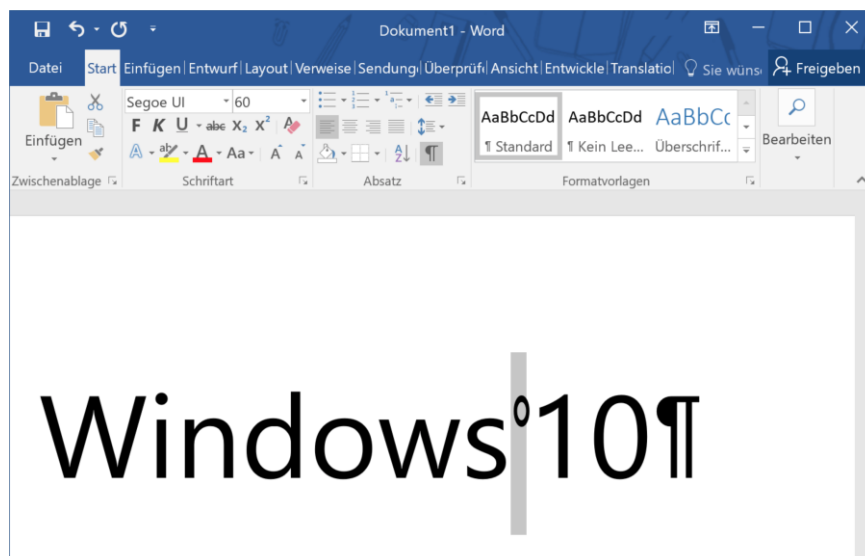
Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

<file:///C:/Ordner/EineDatei.txt>. Anklicken dieses Links öffnet dann die dadurch verknüpfte Datei – vorausgesetzt, sie existiert auf dem jeweils genutzten Computer.

Geschützte Leerzeichen in Word-Dokumente einfügen

Wer in einem Text ein Leerzeichen benötigt, aber verhindern möchte, dass der Text an dieser Stelle in eine neue Zeile umbricht, nutzt dazu ein sogenanntes geschütztes Leerzeichen. Mit einem Tasten-Kürzel kann es leicht in ein Word-Dokument eingefügt werden.



Zum Einsatz kommen geschützte Leerzeichen zum Beispiel bei mehrteiligen Abkürzungen, aber auch zwischen Zahlen und den zugehörigen Einheiten.

In der Windows-Version von Microsoft Word lassen sich geschützte Leerzeichen über das Tasten-Kürzel **Strg** + **Umschalt** + **Leer** einfügen. Am Mac ist das Einfügen sogar noch einfacher: Hier kann in beliebigen Programmen **Alt** + **Leer** gedrückt werden.

Windows 10-Report Ausgabe 16/11

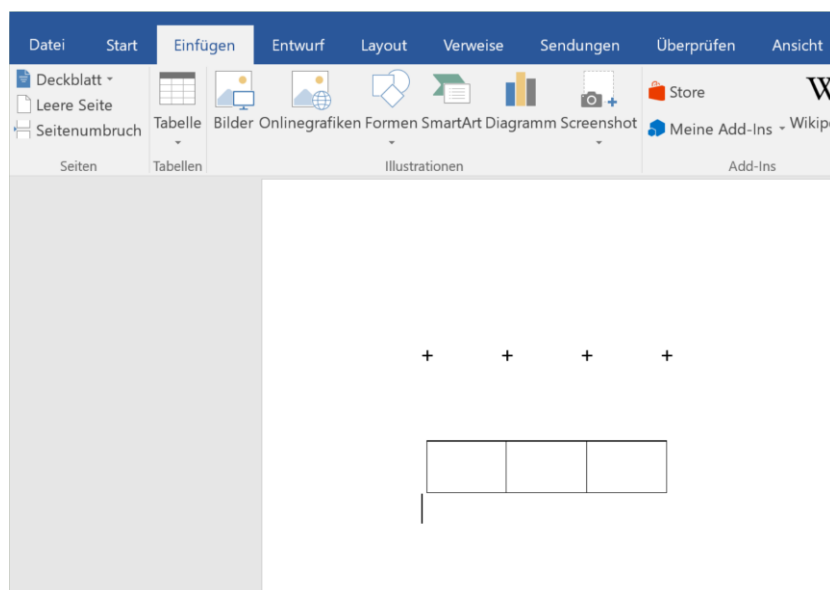
Mitlesen, mitreden.

Tabellen in Word schneller anlegen

Tabellen lassen sich Daten strukturiert auflisten. Das gilt nicht nur für Excel, sondern auch für Word-Dokumente. Auch hier lassen sich Tabellen direkt in einen Text integrieren. Mit einem Trick können Tabellen in Word viel schneller erstellt werden.

Zum Anlegen einer Tabelle in Word führt der normale Weg über das Menü, indem dort auf **EINFÜGEN, TABELLE** geklickt wird. Einfacher geht es allerdings, wenn man das Grund-Gerüst für die neue Tabelle einfach mithilfe von normalen Zeichen im Dokument skizziert.

Soll eine Tabelle mit drei Spalten erstellt werden, würde man in eine eigene Zeile vier aufeinanderfolgende + eingeben, jeweils getrennt durch einen Tab-Stopp. Sobald eine solche Zeile dann durch Druck auf die Enter-Taste verlassen wird, fügt Word eine entsprechende Tabelle ein. Dabei kann man sich die +-Zeichen als Ecken der zu erstellenden Spalten vorstellen. Auf diese Weise lassen sich Tabellen mit beliebig vielen oder wenigen Spalten anlegen – ganz nach Bedarf. Das gleiche funktioniert auch mit der Leer-Taste.



Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

Mit PayPal Geld direkt über Outlook versenden

Wer mit dem eMail-Programm Outlook mit anderen kommuniziert, erhält auf diesem Wege oft auch Rechnungen. Wenn man diese Rechnungen, zum Beispiel im PDF-Format, erst in einem anderen Ordner speichern muss, um sie dann später über die Bank anzuweisen, ist das viel zu umständlich. Stattdessen geht es auch viel einfacher.

Möglich macht es das PayPal-Add-On für Microsoft Outlook. Sobald diese Erweiterung in Outlook eingerichtet ist, ist das Senden von Geld eine Sache nur weniger Klicks – einfach eine Nachricht von oder an die betreffende Person öffnen und dann oben im Menü-Band auf die Funktion für PayPal klicken. Daraufhin erscheint auf der rechten Seite eine Spalte, in der nur noch der gewünschte Betrag eingetippt werden muss. Die benötigte eMail-Adresse zum Versenden des Gelds wird dabei automatisch aus Outlook ausgelesen.

Web Das PayPal-Add-in für Outlook steht auf der folgenden Website zum kostenlosen Download bereit: <https://msft.it/61898Bma5>



Windows 10-Report Ausgabe 16/11

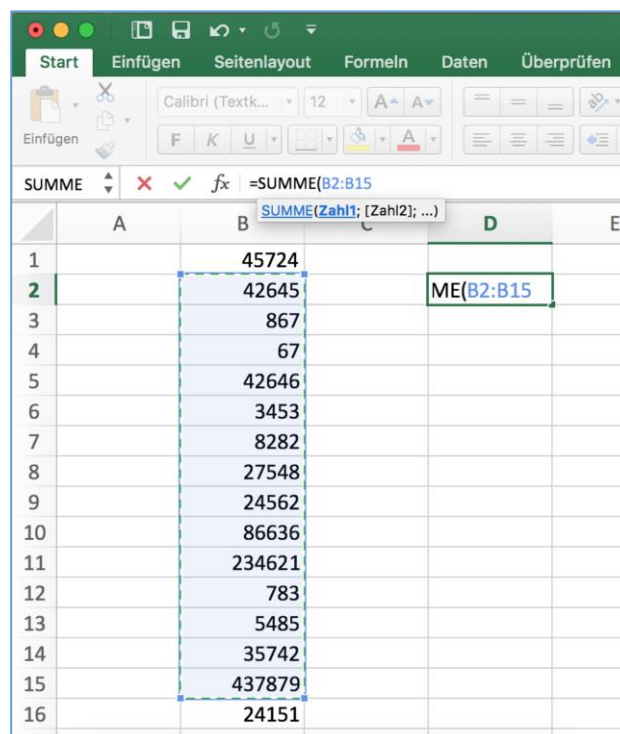
Mitlesen, mitreden.

Excel: Formular-Bezüge schneller eintragen

Wer in einer Excel-Tabelle schnell etwas ausrechnen will, nutzt dazu natürlich Formeln. Doch es kann mühselig sein, die Zell-Bezüge, also Parameter, der jeweiligen Formel von Hand einzutippen. Das geht auch einfacher.

Denn während man eine Formel eingibt und wenn sich der Eingabe-Cursor innerhalb der Klammern für die Formel befindet, greift ein besonderer Mechanismus: Durch Klicken und Ziehen in der Tabelle können Zell-Bezüge direkt in den Formel-Editor übernommen werden.

Soll zum Beispiel eine Formel erstellt werden, die sich auf die Zellen B2 bis B15 bezieht, genügt die Eingabe des Namens für die Formel und das Setzen der öffnenden Klammer. Anschließend mit der Maus die Zellen B2 bis B15 markieren. Dadurch wird der zugehörige Bezug sofort in den Formel-Editor eingetragen.



Windows 10-Report Ausgabe 16/11

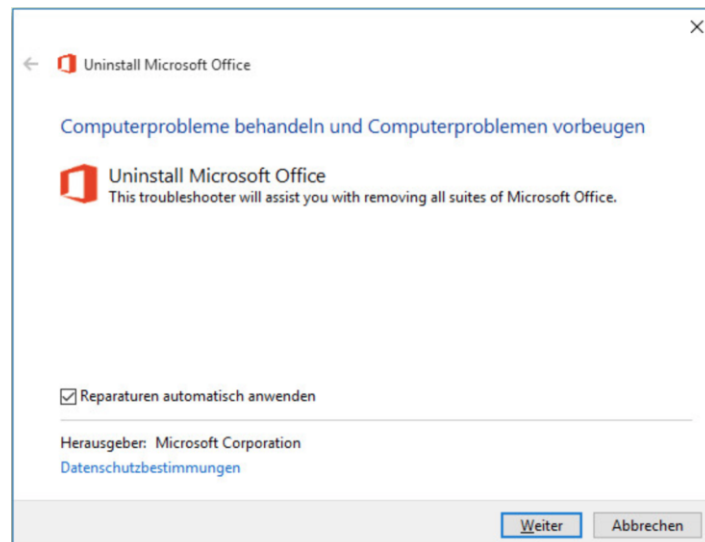
Mitlesen, mitreden.

Microsoft Office automatisch und korrekt entfernen

Viele Office-Probleme können durch komplettes Entfernen und darauffolgende Neu-Installation behoben werden. Häufig bemerkt man aber dann: Der gleiche Fehler ist immer noch da. Denn wird das Office-Setup zum Entfernen genutzt, verschwinden nicht alle Daten und Einträge. Die Problem-Einstellungen bleiben meist übrig und werden auch bei der Neu-Installation nicht korrigiert. Die Lösung ist ein Werkzeug, das Microsoft gratis bereitstellt.

Um Office 2016 oder Office 365 automatisch zu deinstallieren, muss man die Fix it-Lösung für Office 2016 oder Office 365 bei Microsoft downloaden. Nach dem Abschluss des Downloads die Datei **015CTRRemove.diagcab** öffnen, um den Assistenten zu starten. Dann den Schritten des Office 2016 oder Office 365 Fix it-Assistenten folgen.

Web Microsoft Fix it Tool 2739501 für Office 2016 herunterladen: Diese Fix it-Lösung ist für Office 2016 Preview, Office 2016 und Office 365 vorgesehen: <http://go.microsoft.com/?linkid=9815935>



Windows 10-Report Ausgabe 16/11

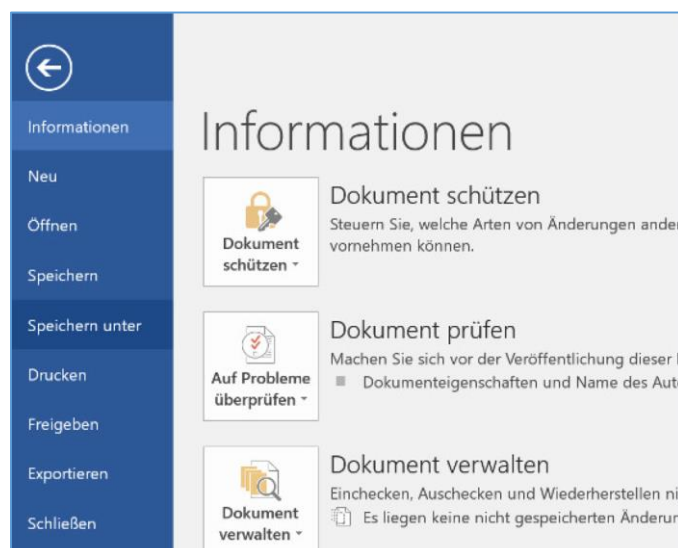
Mitlesen, mitreden.

Der Geheim-Weg zum Speichern unter

Viele Office-Nutzer erstellen neue Dateien nicht von einer leeren Datei oder mithilfe einer Vorlage, sondern, indem eine bestehende Datei geklont und dann unter einem neuen Namen gespeichert wird. Das Speichern lässt sich aber keinesfalls nur über die Maus und das Datei-Menü steuern, sondern das geht auch per Tastatur.

Mit zwei ganz einfachen Tastenkürzeln gelingt das Speichern jeder Datei ganz einfach:

- Soll ein Word-Dokument, eine Excel-Tabelle oder eine PowerPoint-Präsentation unter einem neuen Namen oder in einem anderen Ordner gespeichert werden, genügt ein Druck auf die **F12**-Taste.
- Will man eine Datei unter dem gleichen Namen und in demselben Ordner speichern, wo sie bereits abgelegt ist, drückt man stattdessen **Strg** + **S** (merke: „S“ wie „Speichern“).



Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

Einrichten eines Office 365-Postfachs in Outlook für Windows

Nutzer eines Office 365-Abos können nicht nur über das Web auf ihr Postfach zugreifen, sondern auch bequem vom Desktop aus – mit Microsoft Outlook. Hier steht, wie man den Zugriff einrichtet.

Tipp Wer Office 365 Business genutzt, muss man zuerst ein paar Vorbereitungen treffen, bevor Outlook sich für das Office 365-Konto einrichten lässt. Mehr Infos dazu auf der Website von Microsoft: <http://bit.ly/2fKKuFN>

1. Als Erstes Outlook öffnen.
2. Ist jetzt der Assistent zur automatischen Einrichtung sichtbar, klickt man zweimal auf **WEITER**. Ansonsten, oder wenn schon ein anderes Konto eingerichtet war, wird oben links auf **DATEI, KONTO HINZUFÜGEN** geklickt.
3. Jetzt noch den eigenen Namen, die eMail-Adresse und das zugehörige Kennwort eintippen. Beim Klicken auf **WEITER** versucht Outlook dann automatisch, die richtigen Einstellungen zu ermitteln, und richtet das Konto dann automatisch ein.
4. Zum Schluss nur noch auf **FERTIG STELLEN** klicken.

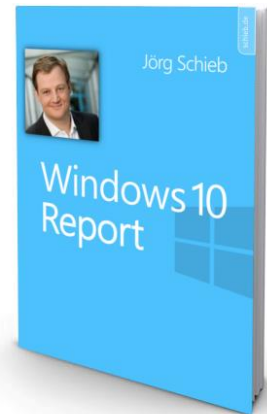
Windows 10-Report Ausgabe 16/11

Mitlesen, mitreden.

Der **Windows 10-Report** ist eine Reihe exklusiver Reports für Abonnenten. Ich möchte Sie bitten, die Tipps, Tricks und Hintergrund-Texte vertraulich zu behandeln und insbesondere, diese nicht weiterzugeben.

Mehr Infos über den Windows 10-Report:

www.windows-report.de



Wichtiger Hinweis: Sollten Sie Abonnent sein und den Report abbestellen wollen (was ich nicht hoffe), so rufen Sie bitte den Abo-Bereich des gewählten Zahlungs-Dienstes auf (also zum Beispiel www.digistore24.com). Sie haben bei der Registrierung eine Bestätigung erhalten, die den passenden Link enthält. Eine Kündigung ist selbstverständlich jederzeit und ohne Nennen von irgendwelchen Gründen möglich – aber eben nur hier.

Dieser Report ist urheberrechtlich geschütztes Eigentum. Die unerlaubte Verbreitung, auch auszugsweise, wird überwacht und bei Zuwiderhandlung straf- und zivilrechtlich verfolgt.

Impressum:

Jörg Schieb
Humboldtstr. 10
40667 Meerbusch
www.schieb-report.de

Autor dieses Reports: Jörg Schieb

Realisiert durch: Ann + J.M.

Trotz sorgfältiger Prüfung kann keine Haftung über die in diesem Report vermittelten Informationen übernommen werden. Die Überprüfung der einzelnen Informationen obliegt jedem einzelnen Leser.